ERiK

Fragebogen
für die Einrichtungsleitung

Sehr geehrte Einrichtungsleitung,

vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, an unserer Befragung zur Qualität der Kindertagesbetreuung in Deutschland teilzunehmen.
Im Auftrag des Deutschen Jugendinstituts (DJI) führt das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft eine wissenschaftliche Befragung von Einrichtungsleitungen und pädagogischem Personal in Kindertageseinrichtungen durch. Diese Befragung ist Teil einer Studie zur Entwicklung von Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung (kurz ERiK). Ihre Einrichtung wurde dabei nach einem statistischen Zufallsverfahren ausgewählt.

In dieser Befragung interessieren wir uns für Ihre Einschätzung als **Leitung dieser Kindertageseinrichtung**. Ihre Teilnahme ist für den Erfolg der Studie dabei von größter Bedeutung. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Angaben nur in anonymisierter Form, das heißt ohne Namen und Adresse, und nur zusammengefasst mit den Angaben der anderen Befragten ausgewertet werden. Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie im beigefügten Datenschutzblatt.

Am einfachsten können Sie den Fragebogen online ausfüllen.

Bitte geben Sie hierzu folgende Adresse in Ihrem Internetbrowser ein:

Ihr persönlicher Zugangscode lautet:

Alternativ zu dem Online-Fragebogen können Sie diesen schriftlichen Fragebogen ausfüllen und in dem beigefügten portofreien Rückumschlag an infas zurücksenden.

Wie ist der Fragebogen auszufüllen?

Kreuzen Sie bitte die jeweils zutreffenden Antwortmöglichkeiten in den dafür vorgesehenen Kästchen an: ☒

In die großen Kästchen setzen Sie bitte die jeweils erfragten Zahlen oder Angaben ein: 87

Bitte achten Sie auf entsprechende Hinweise zum Ausfüllen von Fragen: ☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe.*

Bitte achten Sie auf entsprechende Hinweise zum Überspringen von Fragen: → ***Bitte weiter mit Frage xy***

Wenn Sie die Leitung mehrerer Einrichtungen innehaben, beziehen Sie sich bitte bei der Beantwortung des Fragebogens jeweils nur auf die im Anschreiben genannte Einrichtung.

DJI Deutsches Jugendinstitut

infas

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

53284 Bonn
Tel. 0800/73 84 500
erik@infas.de

8143/2026/L

Ansichtsexemplar

Teil A | Allgemeine Angaben zu Ihrer Kindertageseinrichtung

Zunächst möchten wir Ihnen gerne ein paar allgemeine Fragen zu Ihrer Kindertageseinrichtung stellen.

1 Wurden zum Stichtag 01.03.2026 in Ihrer Kindertageseinrichtung (auch) Kinder betreut, die das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben?

☞ *Falls in Ihrer Kindertageseinrichtung ausschließlich Kinder im schulpflichtigen Alter betreut werden, gehört Ihre Kindertageseinrichtung nicht zu unserer Zielgruppe. Sie brauchen den Fragebogen dann nicht auszufüllen.*

Ja ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 2***

Nein, ausschließlich Kinder im schulpflichtigen Alter ☐ → ***Leider gehört Ihre Kindertageseinrichtung nicht zur Zielgruppe unserer Befragung. Sie müssen die weiteren Fragen nicht beantworten. Bitte senden Sie diesen Fragebogen dennoch an uns zurück.***

2 In welchen Funktionen sind Sie in der Kindertageseinrichtung angestellt?

☞ *Bitte wählen Sie **alle** zutreffenden Antworten aus.*

- Leitung ☐
- Stellvertretende Leitung ☐
- Teil eines Leitungsteams ☐
- Kommissarische Leitung ☐
- Pädagogisches Personal ☐
- Sonstige Funktion ☐

3 Bitte geben Sie die Art des Trägers Ihrer Kindertageseinrichtung an.

☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe.*

- Öffentlicher Träger (Stadt, Gemeinde, Jugendamt) ☐
- Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen ☐
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen ☐
- Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen ☐
- Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger ☐
- Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger ☐
- Sonstiger gemeinnütziger Träger ☐
- Privat-nichtgemeinnütziger Träger (z. B. Unternehmensteil, Selbständig privat-gewerblich) ☐

4 Wird die Kindertageseinrichtung durch eine Elterninitiative selbst organisiert?

- Ja ☐
- Nein ☐

5 Hat der Träger neben Ihrer Einrichtung noch andere Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder von 0 bis 6 Jahren betreut werden?

- Ja ☐
- Nein ☐
- Weiß nicht ☐

Ansichtsexemplar

Teil B | Plätze und Kinder in der Kindertageseinrichtung

Im Folgenden geht es um die Plätze und Kinder in Ihrer Kindertageseinrichtung.

6 Wie viele genehmigte Plätze gemäß Betriebserlaubnis hat Ihre Einrichtung?

Anzahl genehmigte Plätze: ☐

7 Gab es in Ihrer Einrichtung zum Stichtag 01.03.2026 freie Plätze?

Ja ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 8***

Nein ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 9***

8 Wie viele freie Plätze hatten Sie zum Stichtag 01.03.2026 in Ihrer Kindertageseinrichtung in den aufgeführten Altersgruppen?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

Anzahl freie Plätze für unter 3-Jährige: ☐

Anzahl freie Plätze für 3-Jährige bis zum Schuleintritt: ☐

Anzahl freie Plätze für Grundschulkinder: ☐

9 Entspricht das Angebot von Betreuungsplätzen für Kinder in Ihrer Kindertageseinrichtung der Nachfrage?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Zu geringes Angebot	Aus-reichendes Angebot	Zu großes Angebot	Kein Angebot
Platzangebot für unter 3-Jährige	☐	☐	☐	☐
Platzangebot für 3-Jährige bis zum Schuleintritt	☐	☐	☐	☐
Platzangebot für Grundschulkinder	☐	☐	☐	☐

Ansichtsexemplar

10 Wie viele Kinder wurden zum Stichtag 01.03.2026 in Ihrer Kindertageseinrichtung betreut?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Anzahl
Kinder insgesamt unter 3 Jahren:	
Davon:	
Kinder mit besonderen Förderbedarfen (SGB VIII oder SGB IX/ Eingliederungshilfe bei (drohender) Behinderung):	
Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache: *Familiensprache meint die in der Familie vorrangig gesprochene(n) Sprache(n)*	
Kinder, die einen Ganztagsplatz haben:	
Kinder insgesamt ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt:	
Davon:	
Kinder mit besonderen Förderbedarfen (SGB VIII oder SGB IX/ Eingliederungshilfe bei (drohender) Behinderung):	
Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache: *Familiensprache meint die in der Familie vorrangig gesprochene(n) Sprache(n)*	
Kinder, die einen Ganztagsplatz haben:	
Grundschulkinder insgesamt:	

Ansichtsexemplar

11 Schätzen Sie bitte den Prozentsatz der Kinder in Ihrer Kindertageseinrichtung, auf welche die folgenden Lebenslagen zutreffen.

☞ *Diese Frage bezieht sich auf Ihre persönliche Wahrnehmung der Lebensumstände der Kinder. Eine ungefähre Einschätzung ist ausreichend. Ein Kind kann dabei in mehrere Kategorien fallen.*

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Keine	1 bis 10 %	11 bis 30 %	31 bis 60 %	Über 60 %	Weiß nicht
Kinder mit sozio-ökonomisch benachteiligendem Hintergrund *„Kinder mit sozio-ökonomisch benachteiligendem Hintergrund" bezieht sich auf Kinder aus Haushalten, in denen es aus finanziellen Gründen bspw. an Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten, geeigneten Wohnverhältnissen oder gesunder Ernährung mangelt.*	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kinder mit Fluchthintergrund *„Kinder mit Fluchthintergrund" bezieht sich auf Kinder, die in ein anderes Land geflohen sind, um Schutz zu suchen vor Krieg, politischer Unterdrückung, Verfolgung oder Naturkatastrophen. Es bezieht sich auch auf Kinder, die während der Flucht der Eltern oder kurz nach deren Ankunft im Aufnahmeland geboren wurden.*	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf *Der aktive Wortschatz beträgt bei einem Kind im Alter von **24 Monaten** 50 Wörter, es verwendet erste Verben und kann mit sprachlichen Mitteln – unterstützt durch Gesten, Mimik und Intonation – Wünsche und Bedürfnisse mitteilen. Ein Kind im Alter von **60 Monaten (5 Jahre)** verwendet Oberbegriffe, z. B.: Obst, Tiere, Farben, Fahrzeuge und kann zügig Objekte zu Oberbergriffen nennen, z. B.: Was für Tiere oder was für Fahrzeuge kennst du? Das Kind kann ihm bekannte Bilderbuchgeschichten oder Erzählungen in zeitlich-logischer Reihenfolge gut wiedergeben.*	☐	☐	☐	☐	☐	☐

12 Gibt es in Ihrer Kindertageseinrichtung Fördermaßnahmen für Kinder mit besonderen Bedarfen?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Kinder mit Entwicklungsverzögerungen	☐	☐
Kinder mit (drohenden) Behinderungen *Gemeint sind Kinder, die nach SGB VIII oder SGB IX behindert oder von Behinderung bedroht sind und für die ein besonderer Anspruch auf Eingliederungshilfe besteht.*	☐	☐
Kinder, die eine besonders schnelle Entwicklung aufweisen	☐	☐
Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen	☐	☐

Ansichtsexemplar

Teil C | Konzepte

Die nächsten Fragen thematisieren die Konzepte in Ihrer Kindertageseinrichtung.

13 **Mit welchem Gruppenkonzept arbeiten Sie in Ihrer Kindertageseinrichtung?**

☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe.*

Offen ☐

Teilweise offen ☐

Feste Gruppenstruktur ☐

14 **Wurde in den letzten 12 Monaten von Ihrer Einrichtung Kontakt zu einer Fachkraft für Kinderschutz (insoweit erfahrenen Fachkraft) aufgenommen, um eine mögliche Kindeswohlgefährdung (§ 8a Abs. 1 SGB VIII) zu besprechen?**

Ja, ☐ Kontaktaufnahme(n) ☐

Nein ☐

15 **Wurde in den letzten 12 Monaten von Ihrer Einrichtung das Jugendamt kontaktiert, um eine mögliche Kindeswohlgefährdung (§ 8a Abs. 1 SGB VIII) mitzuteilen?**

Ja, ☐ Kontaktaufnahme(n) ☐

Nein ☐

Teil D | MitarbeiterInnen in der Kindertageseinrichtung

In den nachfolgenden Fragen geht es um die MitarbeiterInnen in Ihrer Kindertageseinrichtung.

16 **Wie viele MitarbeiterInnen sind insgesamt in Ihrer Kindertageseinrichtung tätig?**

☞ *Bitte zählen Sie alle Personen nur **einmal** und **zählen Sie sich selbst nicht mit**.*

*Zählen Sie **nicht** diejenigen MitarbeiterInnen, die sich ausschließlich um Hortkinder kümmern, ehrenamtlich tätig sind oder sich aktuell in Elternzeit befinden.*

MitarbeiterInnen in Ihrer Einrichtung insgesamt: ☐

Davon:
Pädagogische MitarbeiterInnen: ☐

Ansichtsexemplar

17 **Wie viele pädagogische MitarbeiterInnen in Ihrer Einrichtung nehmen mit welchem Umfang die folgenden formal definierten Funktionsstellen wahr?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe. **Zählen Sie sich selbst bitte mit.***

☞ ***„Pädagogische Fachkraft mit Funktionsstelle für …“** meint eine in Ihrer Einrichtung angestellte Fachkraft, die für spezialisierte pädagogische Aufgaben **zusätzlich zur Gruppenarbeit formal benannt und für diese Aufgaben zeitlich fest eingeplant** ist. Eine Funktionsstelle muss hierbei nicht zwingend tariflich abgebildet sein.*

☞ *Bitte **addieren Sie einzelne Stellenanteile mehrerer Personen** und beziehen Sie nur die Stellenanteile ein, die zusätzlich zum Gruppendienst **für Funktionsaufgaben** festgelegt sind. Beispiel: Eine Fachkraft mit Stellenanteilen von 0,75 Gruppenarbeit + 0,25 Sprachförderung → 0,25 Stellenanteile einbeziehen.*

	Anzahl Personen mit formal definierter Funktionsstelle	Summe der formal definierten Stellenanteile zusätzlich zum Gruppendienst	Funktionsstelle gibt es nicht
Interkulturelle Fachkraft (IKF):	☐	☐	☐
Fachkraft für Kinderschutz (insoweit erfahrene Fachkraft):	☐	☐	☐
Heilpädagogische Fachkraft / Fachkraft für Inklusion:	☐	☐	☐
Fachkraft für Sprachbildung / Sprachförderung:	☐	☐	☐
Kita-SozialarbeiterIn / Fachkraft für Soziales: *Fachkraft, die ihre Arbeit an Entwicklungs- und Sozialisationsrisiken von Kindern, die in sozialer Benachteiligung aufwachsen, ausrichtet.*	☐	☐	☐
Praxisanleitung:	☐	☐	☐

Teil E | Personalsituation

Kommen wir nun zur Personalsituation in Ihrer Kindertageseinrichtung.

18 **Gibt es in Ihrer Kindertageseinrichtung Stellen für pädagogische Fachkräfte, die aufgrund mangelnder Bewerbungen bereits 6 Monate oder länger nicht besetzt werden konnten?**

Ja ☐

Nein ☐

19 **Wie viele MitarbeiterInnen haben Ihre Einrichtung in den letzten 12 Monaten verlassen (z. B. aufgrund von Befristungen, Kündigungen etc.)?**

☞ *Bitte zählen Sie temporäre Personalausfälle (z. B. aufgrund von Mutterschutz / Elternzeit) nicht mit.*

Anzahl der MitarbeiterInnen: ☐

Keine ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 21***

Ansichtsexemplar

20 **Welche der im Folgenden aufgeführten Gründe treffen auf die MitarbeiterInnen zu, die Ihre Kindertageseinrichtung in den letzten 12 Monaten verlassen haben?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Befristungen / Auslaufende Verträge	☐	☐
Kündigung aufgrund einer anderen Arbeitsstelle in einer Kindertageseinrichtung	☐	☐
Kündigung für die Position einer Leitung in einer Kindertageseinrichtung	☐	☐
Kündigung aufgrund einer anderen Arbeitsstelle im System der frühkindlichen Bildung (z. B. Fachberatung)	☐	☐
Kündigung aufgrund einer anderen Arbeitsstelle außerhalb des Systems der frühkindlichen Bildung	☐	☐
Kündigung auf Wunsch der Einrichtung	☐	☐
Rente	☐	☐
Private Gründe	☐	☐
Sonstiger Grund, und zwar:	☐	☐

☞ *Bitte angeben:*

21 **Kam es in den letzten 6 Monaten vor, dass in Ihrer Kindertageseinrichtung Personalausfälle ausgeglichen werden mussten?**

☞ *Bitte rechnen Sie Fehlzeiten aufgrund von Urlaub, Fort- und Weiterbildung oder kürzerer Krankheit nicht mit.*

Ja, an ungefähr ☐ Tagen ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 22***

Nein ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 25***

22 **Warum kam es in den letzten 6 Monaten zu Personalausfällen, die ausgeglichen werden mussten?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Längere Krankheit	☐	☐
Beschäftigungsverbot bei Schwangerschaft / Mutterschutz	☐	☐
Unvorhergesehene Kündigung	☐	☐
Unbesetzte Stellen	☐	☐
Private Gründe (Pflege eines Angehörigen, Tod eines Angehörigen)	☐	☐
Sonstiger Grund, und zwar:	☐	☐

☞ *Bitte angeben:*

Ansichtsexemplar

23 Wie wurden die Personalausfälle in den letzten 6 Monaten ausgeglichen?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

Durch...	Ja	Nein
... Einsatz von Springerkräften	☐	☐
... Bezahlte Stundenaufstockung von Teilzeitkräften	☐	☐
... Übernahme der pädagogischen Arbeit durch die Leitung	☐	☐
... Einsatz von pädagogischem Personal aus Zeitarbeitsfirmen oder freiberuflichen ErzieherInnen	☐	☐
... Einsatz von einer / mehreren Tagespflegeperson / en	☐	☐
... Überstunden des pädagogischen Personals	☐	☐
... Mobilisierung von ehrenamtlichen Kräften / Eltern	☐	☐
... Zusammenlegung der Gruppen	☐	☐
... Vorübergehende Schließung	☐	☐
... Kürzung der Öffnungszeiten	☐	☐

24 An wie vielen Tagen wurden die Öffnungszeiten Ihrer Einrichtung aufgrund von Personalausfällen in den letzten 6 Monaten ganz oder gruppenweise gekürzt?

☞ *Bitte zählen Sie auch die Tage mit, an denen nur einzelne Gruppen von Kürzungen betroffen waren. Zählen Sie diejenigen Tage nicht mit, an denen die Einrichtung ohnehin geschlossen ist.*

Anzahl Tage in den letzten 6 Monaten insgesamt: ☐

25 Welche der im Folgenden aufgeführten verbindlichen Personalentwicklungs- / Personalbindungsmaßnahmen gibt es in Ihrer Einrichtung?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Schriftliches Einarbeitungskonzept für neue pädagogische MitarbeiterInnen	☐	☐
Vereinbarung konkreter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	☐	☐
Besprechen von Zielen und Maßnahmen der individuellen professionellen Weiterentwicklung	☐	☐
Supervision	☐	☐
Hospitation in anderen Einrichtungen	☐	☐
Angebote zur Gesundheitsförderung	☐	☐
Spezifische Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen älterer MitarbeiterInnen	☐	☐
Flexible Arbeitszeiten (soweit im Rahmen der Öffnungszeiten möglich)	☐	☐
Team- / Klausurtage	☐	☐
Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit	☐	☐

Ansichtsexemplar

Teil F | Angehendes pädagogisches Personal

Im Folgenden geht es um das angehende pädagogische Personal in Ihrer Kindertageseinrichtung.

26 Wird in Ihrer Kindertageseinrichtung ausgebildet?

☞ *Bitte beziehen Sie sich auf die Ausbildung für angehendes pädagogisches Personal aller Ausbildungsgänge (einschließlich der StudentInnen und der QuereinsteigerInnen).*

Ja ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 27***

Nein ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 31***

27 Wie viele Personen werden derzeit in Ihrer Kindertageseinrichtung ausgebildet?

☞ *Bitte beziehen Sie sich auf die Ausbildung für angehendes pädagogisches Personal aller Ausbildungsgänge (einschließlich der StudentInnen und der QuereinsteigerInnen).*

Auszubildende Personen: ☐

28 In welchen der folgenden Modelle der Ausbildung befindet sich Ihr angehendes pädagogisches Personal?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Berufsfachschulische Ausbildung zum / zur KinderpflegerIn, SozialassistentIn, Sozialpädagogischen AssistentIn oder z. B. Fachkraft für Kitas, ErzieherIn für 0-10-Jährige (Vollzeit oder Teilzeit / berufsbegleitend)	☐	☐
Fachschulische Regelausbildung zum / zur ErzieherIn (Vollzeit oder Teilzeit)	☐	☐
Fachschulische berufsbegleitende (Teilzeit-)Ausbildung zum / zur ErzieherIn (mit Anstellung)	☐	☐
Fachschulische praxisintegrierte, vergütete Ausbildung zum / zur ErzieherIn (z. B. PIA oder OptiPrax)	☐	☐
Studium der Kindheitspädagogik, Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik o. Ä. an einer Hochschule	☐	☐
Sonstige Ausbildungsmodelle	☐	☐

Wir haben kein angehendes pädagogisches Personal ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 31***

29 Wer übernimmt die Praxisanleitung in Ihrer Einrichtung?

☞ *Bitte beziehen Sie sich auf die Praxisanleitung für angehendes pädagogisches Personal aller Ausbildungsgänge (einschließlich der StudentInnen und der QuereinsteigerInnen).*

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Einrichtungsleitung	☐	☐
Gruppenleitung	☐	☐
Eine dafür zusätzlich qualifizierte Fachkraft aus dem Team	☐	☐
Eine andere Person aus dem Team	☐	☐
Eine Person, die nicht in der Einrichtung angestellt ist	☐	☐

Ansichtsexemplar

30 **Werden in Ihrer Kindertageseinrichtung Zeitkontingente für die Praxisanleitung verbindlich geregelt?**

☞ *Bitte beziehen Sie sich auf die Praxisanleitung für angehendes pädagogisches Personal aller Ausbildungsgänge (einschließlich der StudentInnen und der QuereinsteigerInnen).*

Ja, in der Regel ☐ Wochenstunden pro anzuleitender Person ☐

Nein ☐

Teil G | Öffnungs-, Schließ- und Betreuungszeiten

Die nachfolgenden Fragen umfassen die Öffnungs-, Schließ- und Betreuungszeiten Ihrer Kindertageseinrichtung.

31 **Nennen Sie bitte die Öffnungszeiten Ihrer Kindertageseinrichtung.**

☞ *Nennen Sie bitte die Tage und Zeiten, an denen Ihre Einrichtung geöffnet oder geschlossen ist. Bitte machen Sie für **jeden** Wochentag Angaben.*

	Öffnungszeiten				Mittagsunterbrechung			Geschlossen
					Nein	Ja →	Für:	
Montag	→ öffnet um:	:	schließt um:	:	☐	☐ →	☐ Stunden	☐
Dienstag	→ öffnet um:	:	schließt um:	:	☐	☐ →	☐ Stunden	☐
Mittwoch	→ öffnet um:	:	schließt um:	:	☐	☐ →	☐ Stunden	☐
Donnerstag	→ öffnet um:	:	schließt um:	:	☐	☐ →	☐ Stunden	☐
Freitag	→ öffnet um:	:	schließt um:	:	☐	☐ →	☐ Stunden	☐
Samstag	→ öffnet um:	:	schließt um:	:	☐	☐ →	☐ Stunden	☐
Sonntag	→ öffnet um:	:	schließt um:	:	☐	☐ →	☐ Stunden	☐

Ansichtsexemplar

32 **Welche vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten in Stunden pro Woche bietet Ihre Kindertageseinrichtung an?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe für Kinder unter 3 Jahren und für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt.*

	Kinder unter 3 Jahren		Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Bis zu 25 Stunden	☐	☐	☐	☐
26 bis unter 36 Stunden	☐	☐	☐	☐
36 bis unter 40 Stunden	☐	☐	☐	☐
40 bis unter 45 Stunden	☐	☐	☐	☐
45 Stunden und mehr	☐	☐	☐	☐

Teil H | Innen- und Außenbereiche

Kommen wir nun zu den Innen- und Außenbereichen Ihrer Kindertageseinrichtung.

33 **Bitte geben Sie für den Innenbereich Ihrer Einrichtung die Gesamtgröße der Räumlichkeiten an.**

☞ *Wenn Sie die Gesamtgröße des Innenbereichs nicht kennen, schätzen Sie bitte so genau Sie können. Bitte auf ganze Zahlen runden.*

☐ qm

34 **Verfügt Ihre Kindertageseinrichtung über ein Außengelände?**

Ja ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 35***

Nein ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 36***

35 **Bitte geben Sie die Gesamtgröße des Außengeländes Ihrer Einrichtung an.**

☞ *Wenn Sie die Gesamtgröße des Außengeländes nicht kennen, schätzen Sie bitte so genau Sie können. Bitte auf ganze Zahlen runden.*

☐ qm

Ansichtsexemplar

36 Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Ihre Einrichtung zu?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Trifft ganz und gar nicht zu 1	2	3	4	5	Trifft voll und ganz zu 6
Die Räumlichkeiten der Einrichtung sind barrierefrei.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Alle Kinder haben die Möglichkeit, selbständig in die Räume der Einrichtung zu gelangen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Lautstärkepegel beeinträchtigt die Interaktionen nicht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Angebot muss aufgrund des baulichen Zustands der Einrichtung (Sanierungsbedarf) eingeschränkt werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Außengelände der Einrichtung ist barrierefrei.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Außengelände wird den Bewegungsbedürfnissen der Kinder gerecht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt schattige Plätze im Außenbereich.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil I | Leitungsarbeit

Die folgenden Fragen befassen sich mit Ihrer Leitungsarbeit in der Kindertageseinrichtung.

37 Wie ist die Leitung in Ihrer Kindertageseinrichtung formal geregelt?

☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe.*

☐ Die Leitung wird durch eine Person übernommen.

☐ Die Leitung wird durch eine Leitung und eine Stellvertretung übernommen.

→ ***Bitte weiter mit Frage 39***

☐ Die Leitung wird durch ein Leitungsteam aus ☐ Personen übernommen. → ***Bitte weiter mit Frage 38***

☐ Es gibt keine vertraglich festgelegte Leitung. Die Leitungsaufgaben werden durch eine Person übernommen. → ***Bitte weiter mit Frage 39***

☐ Es gibt keine vertraglich festgelegte Leitung. Die Leitungsaufgaben werden durch ☐ Person(en) übernommen. → ***Bitte weiter mit Frage 38***

38 Tragen alle diese Personen gleichermaßen zur Leitung bei?

☐ Ja

☐ Nein

39 Für wie viele Kindertageseinrichtungen ist diese Leitung / sind Sie als Leitung zuständig?

☐ Diese eine Kindertageseinrichtung

☐ Für mehrere, nämlich ☐ Kindertageseinrichtungen

Ansichtsexemplar

40 **Wie werden administrative Aufgaben für Ihre Kindertageseinrichtung abgedeckt?**

☞ *Bitte wählen Sie **alle** zutreffenden Antworten aus.*

Durch...

... eine Person beim Träger (z. B. Verwaltungskraft) ☐

... eine Verwaltungskraft in der Einrichtung ☐

... die Leitung der Einrichtung ☐

... das Team der Einrichtung ☐

... externe Dienstleister ☐

... sonstige administrative Unterstützung, und zwar: ☐

☞ *Bitte angeben:*

41 **Kommen wir nun zu Ihren Arbeitszeiten und den Zeiten für Leitungsaufgaben (pädagogische Leitung und / oder Verwaltungsaufgaben).**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

Wie viele Stunden pro Woche...	**Stunden pro Woche**
... beträgt Ihre vertraglich festgelegte Arbeitszeit?	
Davon sind vertraglich **für Leitungsaufgaben festgelegt:**	
Leitungsaufgaben sind nicht vertraglich festgelegt ☐	
... beträgt Ihre tatsächliche Arbeitszeit?	
Davon fallen tatsächlich für Leitungsaufgaben an:	

Ansichtsexemplar

42 **Wie viel Zeit (in Prozent) haben Sie im Durchschnitt in den letzten 12 Monaten in Ihrer Funktion als Einrichtungsleitung in dieser Kindertageseinrichtung mit den folgenden Aufgaben verbracht?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

☞ *Eine grobe Schätzung ist ausreichend. Tragen Sie eine 0 ein, wenn Sie keine Zeit dafür aufgewendet haben.*

☞ *Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Angaben in der Summe 100 % ergeben.*

a) Administrative Leitungsaufgaben sowie Besprechungen: ☐ %
Einschließlich Vorgaben, Berichten, Budget, Vorbereitung eines Audits / Wirtschaftsprüfung, Beantworten von Anfragen von Kommunal-, Bezirks-, Landes- und Bundesbehörden, strategische Planung, Ausarbeitung von Plänen zur Verbesserung der Kindertageseinrichtung, Personalfragen wie die Einstellung von pädagogisch Tätigen

b) Pädagogische Leitungsaufgaben: ☐ %
Einschließlich Teamsitzungen zur Förderung eines guten Lernumfelds, Organisation von Personalentwicklungsprogrammen zu neuen pädagogischen Ansätzen, kindlicher Entwicklung etc.

c) Interaktion mit Kindern: ☐ %
Einschließlich der Beteiligung an Lern- und Spielaktivitäten sowie Betreuung

d) Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten: ☐ %
Einschließlich formeller und informeller Interaktionen

e) Zusammenarbeit mit anderen Akteuren: ☐ %
Einschließlich Interaktionen mit anderen Kindertageseinrichtungen, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, soziale Einrichtungen, ExpertInnen für die kindliche Entwicklung oder Gesundheitsdiensten

f) Sonstiges: ☐ %

Gesamt **1 0 0 %**

43 **Welche der folgenden Angebote macht Ihnen Ihr Träger, um Sie bei Ihren Leitungsaufgaben zu unterstützen?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Regelmäßige Feedback-Gespräche zur Leitungstätigkeit	☐	☐
Fort- und Weiterbildung für Leitungsaufgaben	☐	☐
Leitungstreffen (kollegiale Beratung)	☐	☐
Austausch mit einer Fachberatung	☐	☐
Supervision / Coaching	☐	☐
Teamentwicklungsmaßnahmen	☐	☐
Hospitation in anderen Einrichtungen	☐	☐
Verwaltungskraft	☐	☐
Beim Träger angesiedelte zuständige Bereichsleitung für den Bereich Kindertagesbetreuung	☐	☐
Sonstige Unterstützung, und zwar:	☐	☐

☞ *Bitte angeben:*

Ansichtsexemplar

44 **Als Einrichtungsleitung haben Sie eine Führungsposition inne. Dabei kann man Teams auf unterschiedliche Art und Weise führen. Wenn Sie an sich denken, inwieweit treffen folgende Verhaltensweisen auf Sie zu?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Überhaupt nicht	Sehr wenig	Zum Teil	In hohem Maße	In sehr hohem Maße
Sicherstellen, dass alle im Team ein geteiltes Verständnis der Ziele haben.	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherstellen, dass alle im Team die Verantwortlichkeiten und Prozesse verstanden haben.	☐	☐	☐	☐	☐
Einsetzen klar definierter Kriterien, um den Fortschritt zu bewerten.	☐	☐	☐	☐	☐
Rechtzeitiges Eingreifen, wenn Probleme auftreten.	☐	☐	☐	☐	☐
Stärkung der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung im Team.	☐	☐	☐	☐	☐
Berücksichtigung individueller Bedürfnisse der Teammitglieder.	☐	☐	☐	☐	☐
Ehrliche Wertschätzung, wenn schwierige Aufgaben gemeistert wurden.	☐	☐	☐	☐	☐
Zielgerichtete Entwicklung der Teammitglieder (z. B. Kompetenzen, Karriere).	☐	☐	☐	☐	☐
Mobilisieren und Werben für Veränderungen.	☐	☐	☐	☐	☐
Überzeugende Kommunikation einer greifbaren Vision, wohin sich das Team entwickelt.	☐	☐	☐	☐	☐
Ermutigen, bestehende Lösungen kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherstellen, dass aus erfolgskritischen Fehlern konsequent Verbesserungen abgeleitet werden.	☐	☐	☐	☐	☐
Gewinnen von einflussreichen Partnern außerhalb des Teams, die uns unterstützen.	☐	☐	☐	☐	☐
Beobachten von Entwicklungen außerhalb des Teams, um Chancen und Risiken zu identifizieren.	☐	☐	☐	☐	☐
Angemessenes Vertreten des Teams nach Außen, ohne sich selbst in den Vordergrund zu drängen.	☐	☐	☐	☐	☐

Ansichtsexemplar

Teil J | Aus-, Fort- und Weiterbildung

In den nächsten Fragen geht es um Themen, die Ihre Aus-, Fort- und Weiterbildungen betreffen.

45 **Haben Sie eine abgeschlossene leitungsspezifische Zusatzausbildung (d. h. Aufbaubildungsgänge oder Weiterbildungen mit Zertifikat oder anderem Abschluss)?**

☞ *Bitte wählen Sie **alle** zutreffenden Antworten aus.*

- ☐ Nein, ich habe keine besondere Zusatzausbildung
- ☐ Ja, eine leitungsspezifische zertifizierte Weiterbildung
- ☐ Ja, eine Ausbildung zum / zur FachwirtIn
- ☐ Ja, ein leitungsbezogenes Studium
- ☐ Ja, sonstige leitungsspezifische Ausbildung, und zwar:

☞ *Bitte angeben:*

[ ]

46 **Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie im Berufsfeld der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung insgesamt?**

☞ *Bitte ziehen Sie mögliche Zeiten einer längeren Arbeitsunterbrechung (z. B. Elternzeit) ab.*

[ ] Jahre

47 **Wie viele Jahre Leitungserfahrung haben Sie im Berufsfeld der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung insgesamt?**

☞ *Bitte ziehen Sie mögliche Zeiten einer längeren Arbeitsunterbrechung (z. B. Elternzeit) ab.*

[ ] Jahre

Ansichtsexemplar

48 **Geben Sie bitte für jeden der folgenden Bereiche an, inwieweit Sie persönlich gegenwärtig Bedarf an Fort- und Weiterbildung haben.**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

Bedarf an Fort- und Weiterbildung zum Thema…	Kein Bedarf 1	2	3	4	5	Sehr hoher Bedarf 6
Zusammenarbeit mit Familien / Erziehungspartnerschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Spezifisches pädagogisches Konzept (z. B. Montessori, Fröbel)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Spezifisches pädagogisches Thema (z. B. Sprache / Literacy, Mathematik, Naturwissenschaft)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kinderschutz	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kinderrechte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Qualitätsentwicklung und -sicherung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Selbstmanagement	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitsorganisation	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verwaltung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Finanzmanagement	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verwendung digitaler Medien und Infrastruktur	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Teamleitung / -entwicklung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Konfliktmoderation im Team	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Personalführung (z. B. Methoden für ein nützliches Feedback)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Praxisanleitung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges	☐	☐	☐	☐	☐	☐

49 **Haben Sie in den letzten 12 Monaten an Fort- und Weiterbildungen teilgenommen?**

Ja ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 51***

Nein ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 50***

50 **Aus welchen Gründen haben Sie in den letzten 12 Monaten nicht an Fort- und Weiterbildungen teilgenommen?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Keine Zeit aufgrund von Personalmangel in der Einrichtung	☐	☐
Zu hohe Kosten	☐	☐
Familiäre / private Gründe	☐	☐
Keine passenden Fort- und Weiterbildungsangebote gefunden	☐	☐
Keine Freistellung vom Arbeitgeber erhalten	☐	☐
Keine Anreize an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen	☐	☐
Kein Bedarf an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen	☐	☐

↓

Bitte weiter mit Frage 53

Ansichtsexemplar

51 **Welchen Umfang hatten die Fort- und Weiterbildungen, die Sie in den letzten 12 Monaten besucht haben, zusammengerechnet?**

☞ *Zählen Sie bitte auch alle stundenweisen Fort- und Weiterbildungen mit einem Umfang von bis zu 4 Stunden als einen halben Tag mit. Stundenweise Fort- und Weiterbildungen mit einem Umfang von mehr als 4 Stunden zählen Sie als ganzen Tag mit.*

☐ Tage insgesamt

52 **An welchen Fort- und Weiterbildungen haben Sie in den letzten 12 Monaten teilgenommen?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
A) Zusammenarbeit mit Familien / Erziehungspartnerschaft	☐	☐
B) Spezifisches pädagogisches Konzept (z. B. Montessori, Fröbel)	☐	☐
C) Spezifisches pädagogisches Thema (z. B. Sprache / Literacy, Mathematik, Naturwissenschaft)	☐	☐
D) Kinderschutz	☐	☐
E) Kinderrechte	☐	☐
F) Qualitätsentwicklung und -sicherung	☐	☐
G) Selbstmanagement	☐	☐
H) Arbeitsorganisation	☐	☐
K) Verwaltung	☐	☐
L) Finanzmanagement	☐	☐
M) Verwendung digitaler Medien und Infrastruktur	☐	☐
N) Teamleitung / -entwicklung	☐	☐
O) Konfliktmoderation im Team	☐	☐
P) Personalführung (z. B. Methoden für ein nützliches Feedback)	☐	☐
Q) Praxisanleitung	☐	☐
R) Sonstiges	☐	☐

53 **Gab es für Sie eine Verpflichtung zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen in den letzten 12 Monaten?**

☞ *Bitte geben Sie bei Bedarf die Buchstaben aus Frage 52 an. Zum Beispiel: Waren Sie zur Teilnahme an Fortbildungen zu den Themen Kinderschutz und Brandschutz verpflichtet, geben Sie bitte D) und R) an.*

Ja, zu folgendem Thema / folgenden Themen: ☐

Ja, ohne thematische Eingrenzung ☐

Nein ☐

54 **Wie viele Tage Fort- und Weiterbildung stellt Ihnen persönlich Ihr Träger – unabhängig von einer Verpflichtung – durch Freistellung pro Jahr zur Verfügung?**

Anzahl Tage im Jahr: ☐

Keine Freistellung durch Träger ☐

Ansichtsexemplar

Teil K | Arbeitsverdienst

55 Wie hoch war Ihr Netto-Arbeitsverdienst für Ihre Tätigkeit in dieser Kindertageseinrichtung im letzten Monat?

☞ *Bitte geben Sie Ihren monatlichen Arbeitsverdienst nach Abzug aller Steuern und Sozialversicherungsbeiträge an. Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z. B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte nicht mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit ein.*

- unter 1.000 Euro ☐
- 1.000 bis unter 1.500 Euro ☐
- 1.500 bis unter 2.000 Euro ☐
- 2.000 bis unter 2.500 Euro ☐
- 2.500 bis unter 3.000 Euro ☐
- 3.000 bis unter 3.500 Euro ☐
- 3.500 bis unter 4.000 Euro ☐
- 4.000 bis unter 4.500 Euro ☐
- 4.500 bis unter 5.000 Euro ☐
- 5.000 Euro und mehr ☐

Teil L | Pädagogische Arbeit

Die nächsten Fragen betreffen die pädagogische Arbeit in Ihrer Kindertageseinrichtung.

56 Inwieweit beeinträchtigen die folgenden Aspekte die pädagogische Arbeit in Ihrer Kindertageseinrichtung?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Keine Beeinträchtigung 1	2	3	4	5	Sehr starke Beeinträchtigung 6
Unzureichende finanzielle und sachliche Ausstattung der Kindertageseinrichtung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Behördliche Vorschriften	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verwaltungsaufgaben	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Personalausfälle	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mangel an pädagogischen Fachkräften	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mangelndes Engagement und mangelnde Unterstützung durch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mangelnde Möglichkeiten und mangelnde Unterstützung für meine eigene Fort- und Weiterbildung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mangelnde Möglichkeiten und mangelnde Unterstützung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mangelnde Unterstützung durch den Träger	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mangelnde Unterstützung durch die Fachberatung	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Ansichtsexemplar

57 **Sind mittelbare pädagogische Arbeitszeiten für das pädagogische Personal fest im Dienstplan eingeplant?**

☞ *Mit mittelbarer pädagogischer Arbeitszeit sind etwa Vor- und Nachbereitungszeiten, Zusammenarbeit mit Eltern und KooperationspartnerInnen, Teamgespräche etc. gemeint.*

☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe.*

- Ja, für alle ☐
- Ja, für einen Teil (z. B. Gruppenleitungen) ☐
- Nein ☐

58 **Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig mit den folgenden Bereichen?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

☞ *Wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, geben Sie bitte den Wert 0 an, wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, den Wert 10. Wenn Sie teils zufrieden / teils unzufrieden sind, einen Wert dazwischen.*

	Ganz und gar unzufrieden 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Ganz und gar zufrieden 10
Ihrer Arbeit in dieser Kindertageseinrichtung insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Zusammenarbeit im Team	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ihrem Arbeitsverdienst für Ihre Tätigkeit in dieser Kindertageseinrichtung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Arbeit des pädagogischen Personals in Ihrer Kindertageseinrichtung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dem Träger Ihrer Kindertageseinrichtung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Unterstützung des Trägers bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil M | Verpflegung

Kommen wir nun zur Verpflegung in Ihrer Kindertageseinrichtung.

59 **Gibt es in Ihrer Kindertageseinrichtung Standards für die Verpflegung (z. B. DGE-Qualitätsstandards, Bremer Checkliste) ?**

- Ja ☐
- Nein ☐

60 **Welche Arten von Verpflegung bietet Ihre Kindertageseinrichtung an?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Frühstück	☐	☐
Mittagessen	☐	☐
Zwischenmahlzeiten	☐	☐
Abendessen	☐	☐

Ansichtsexemplar

Teil N | Sprachstandserhebung, Sprachförderung und Entwicklungsstand

Die folgenden Fragen umfassen die Themen Sprachstandserhebung und Sprachförderung.

61 Arbeitet Ihre Kindertageseinrichtung nach einem mehrsprachigen pädagogischen Konzept (z. B. bilingual Deutsch-Englisch)?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

62 Werden für die Kinder Ihrer Kindertageseinrichtung Verfahren bzw. Tests zur Bestimmung des Sprachstandes durchgeführt?

☞ *Bitte wählen Sie **alle** zutreffenden Antworten aus.*

- ☐ Ja, in meiner Kindertageseinrichtung
- ☐ Ja, an einem anderen Ort (z. B. Schule oder Gesundheitsamt)

→ ***Bitte weiter mit Frage 63***

- ☐ Nein → ***Bitte weiter mit Frage 65***

63 Wie häufig werden in Ihrer Kindertageseinrichtung verschiedene Verfahren zur Bestimmung des Sprachstandes der Kinder angewendet?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Halbjährlich	Jährlich	Einmalig im vorletzten Jahr vor der Einschulung	Einmalig im letzten Jahr vor der Einschulung	Zu einem anderen Zeitpunkt / In einem anderen Turnus	Wird nicht angewandt
Standardisierte Beobachtungsbögen (z. B. Seldak, Sismik, QuaSta, BaSiK)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Standardisierte Screenings (z. B. HASE, DESK 3-6 R)			☐	☐	☐	☐
Standardisierte Sprachentwicklungstests (z. B. PPVT, SETK, KISTE)			☐	☐	☐	☐

64 Für wen werden die verschiedenen Verfahren bzw. Tests zur Bestimmung des Sprachstandes durchgeführt?

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Für alle Kinder	Für einen Teil der Kinder	Wird nicht angewandt
Standardisierte Beobachtungsbögen (z. B. Seldak, Sismik, QuaSta, BaSiK)	☐	☐	☐
Standardisierte Screenings (z. B. HASE, DESK 3-6 R)	☐	☐	☐
Standardisierte Sprachentwicklungstests (z. B. PPVT, SETK, KISTE)	☐	☐	☐

65 Bietet Ihre Kindertageseinrichtung ein spezielles Sprachförderangebot an?

☞ *Gemeint ist ein spezielles Angebot, das über die alltägliche sprachliche Bildung in der Gesamtgruppe hinausgeht.*

- ☐ Ja → ***Bitte weiter mit Frage 66***
- ☐ Nein → ***Bitte weiter mit Frage 70***

Ansichtsexemplar

66 **Liegt diesem Sprachförderangebot ein landesweit eingesetztes Verfahren zu Grunde?**

☞ *Gemeint ist ein spezielles Angebot, das über die alltägliche sprachliche Bildung in der Gesamtgruppe hinausgeht.*

Ja, und zwar: ☐

☞ *Bitte angeben:*

Nein ☐

67 **Wie alt sind die Kinder im Durchschnitt zu Beginn Ihres Sprachförderangebots und wie lange nehmen sie an Ihrem Sprachförderangebot in der Regel teil?**

☞ *Gemeint ist ein spezielles Angebot, das über die alltägliche sprachliche Bildung in der Gesamtgruppe hinausgeht.*

Alter der Kinder zu Beginn der Sprachfördermaßnahme: ☐ Jahre ☐ Monate

Dauer der Sprachfördermaßnahme: ☐ Monate

68 **Welche Kinder nehmen an dieser Sprachförderung teil?**

☞ *Gemeint ist ein spezielles Angebot, das über die alltägliche sprachliche Bildung in der Gesamtgruppe hinausgeht.*

☞ *Familiensprache meint die in der Familie vorrangig gesprochene(n) Sprache(n).*

☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe.*

Kinder, die als förderbedürftig eingestuft werden (unabhängig von ihrer Familiensprache) ☐

Alle Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache ☐

Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache, die als förderbedürftig eingestuft wurden ☐

Alle Kinder ☐

69 **Wer führt die Sprachfördermaßnahmen durch?**

☞ *Gemeint ist ein spezielles Angebot, das über die alltägliche sprachliche Bildung in der Gesamtgruppe hinausgeht.*

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Pädagogische Fachkräfte für Sprachbildung / Sprachförderung in der Kindertageseinrichtung	☐	☐
Andere pädagogische Fachkräfte in der Kindertageseinrichtung	☐	☐
GrundschullehrerInnen	☐	☐
LogopädInnen / SprachtherapeutInnen / SprachheilpädagogInnen	☐	☐
Andere pädagogische Fachkräfte außerhalb der Kindertageseinrichtung	☐	☐
Personen mit anderer Qualifikation	☐	☐

Ansichtsexemplar

Die folgenden Fragen betreffen den Entwicklungsstand der Kinder unabhängig vom Sprachstand.

70 **Werden in Ihrer Einrichtung Verfahren bzw. Tests zur Bestimmung des Entwicklungsstandes der Kinder (z. B. in den Bereichen kognitive, sozial-emotionale und motorische Entwicklung) eingesetzt?**

Ja ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 71***

Nein ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 72***

71 **Welche Verfahren bzw. Tests werden in Ihrer Einrichtung zur Bestimmung des Entwicklungsstandes der Kinder (z. B. in den Bereichen kognitive, sozial-emotionale und motorische Entwicklung) eingesetzt?**

☞ *Bitte angeben:*

Teil O | Qualitätssicherung

Kommen wir nun zur Qualitätssicherung in Ihrer Kindertageseinrichtung.

72 **Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung führen Sie in Ihrer Kindertageseinrichtung durch?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Ja	Nein
Regelmäßige Durchführung von externen Evaluationen (mindestens alle 5 Jahre) *Bei der **externen** Evaluation handelt es sich um eine Fremdevaluation, die von externen ExpertInnen durchgeführt wird. Diese bewerten nach einem ausgewählten Vorgehen die Arbeit der Kitas, z. B. über Beobachtungen des pädagogischen Alltags, Gespräche mit Leitungen und pädagogischem Personal oder die Befragung von Eltern.*	☐	☐
Regelmäßige Durchführung von internen Evaluationen (mindestens alle 3 Jahre) *Bei der **internen** Evaluation handelt es sich um Formen der Selbstevaluation. Das heißt, die Kita-Leitung und das pädagogische Personal reflektieren und bewerten mithilfe eines strukturierten Verfahrens ihre eigene Arbeit sowie die Arbeit des Kita-Teams.*	☐	☐
Nutzung eines Gütesiegels / Zertifikats	☐	☐
Regelmäßige Inspektion vor Ort durch das Jugendamt	☐	☐
Verpflichtende Weiterbildungsangebote für pädagogisches Personal	☐	☐
Regelmäßige Inanspruchnahme der Fachberatung	☐	☐
Elternbefragung	☐	☐
Kinderbefragung	☐	☐
Andere Formen der Überprüfung	☐	☐

Ansichtsexemplar

73 **Wie oft hatten Sie in den letzten 12 Monaten mit den im Folgenden aufgeführten Varianten der Fachberatung Kontakt?**

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Vorhanden, aber gar kein Kontakt	Einmal	Mehrmals	Mindestens einmal monatlich	Mindestens einmal wöchentlich	Nicht vorhanden
Eine beim Träger angestellte Fachberatung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eine freiberufliche Fachberatung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eine Fachberatung durch die Kommune / das Jugendamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eine Fachberatung durch den Dachverband	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Fachberatung	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil P | Kooperationen

74 **Mit welchen Institutionen kooperiert Ihre Kindertageseinrichtung?**

☞ *Kooperation meint einen regelmäßigen Austausch und eine Zusammenarbeit, die mindestens **einmal im Jahr** stattfindet.*

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

	Keine Kooperation	Sporadische Kooperation	Intensive Kooperation
Grundschulen	☐	☐	☐
Vereine (z. B. Sportverein)	☐	☐	☐
Frühförderstellen	☐	☐	☐
Kirche	☐	☐	☐
Kulturelle Einrichtungen (z. B. Museen, Bibliotheken)	☐	☐	☐
Mütter- bzw. Familien- oder Stadtteilzentren	☐	☐	☐
Polizei, Feuerwehr	☐	☐	☐
Allgemeiner Sozialer Dienst / Jugendamt	☐	☐	☐
Gesundheitsamt (z. B. Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Schuleingangsuntersuchungen)	☐	☐	☐
Arztpraxen, ÄrztInnen	☐	☐	☐
Frühe Hilfen *Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren und / oder entsprechendes kommunales Netzwerk verschiedener Institutionen*	☐	☐	☐
Familien- oder Erziehungsberatungsstellen	☐	☐	☐
Vernetzungsstellen Kitaverpflegung der Bundesländer	☐	☐	☐

Ansichtsexemplar

Teil Q | Wohlbefinden

Nachfolgend geht es um Ihr Wohlbefinden. Beziehen Sie sich bei Ihrer Antwort bitte nicht nur auf den Arbeitskontext, sondern beantworten Sie die Frage im Allgemeinen.

75 Die folgenden Aussagen betreffen Ihr Wohlbefinden in den letzten zwei Wochen. Bitte markieren Sie bei jeder Aussage die Rubrik, die Ihrer Meinung nach am besten beschreibt, wie Sie sich in den letzten zwei Wochen gefühlt haben.

☞ *Bitte machen Sie in **jeder** Zeile eine Angabe.*

In den letzten zwei Wochen…	Die ganze Zeit	Meistens	Etwas mehr als die Hälfte der Zeit	Etwas weniger als die Hälfte der Zeit	Ab und zu	Zu keinem Zeitpunkt
…war ich froh und guter Laune	☐	☐	☐	☐	☐	☐
…habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
…habe ich mich energisch und aktiv gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
…habe ich mich beim Aufwachen frisch und ausgeruht gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
…war mein Alltag voller Dinge, die mich interessieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Teil R | Soziodemografie

Abschließend würden wir Ihnen gerne noch ein paar Fragen zu Ihrer Person stellen.

76 Welches Geschlecht haben Sie?

☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe.*

Männlich ☐
Weiblich ☐
Divers ☐

77 In welchem Jahr sind Sie geboren?

Geburtsjahr: ☐☐☐☐

78 Sind Sie in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

Ja ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 80***
Nein ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 79***

Ansichtsexemplar

79 **Wann sind Sie zum ersten Mal nach Deutschland gezogen?**

☞ *Wenn Sie sich unsicher sind, geben Sie eine Schätzung ab.*

Jahr: ☐

80 **Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?**

Ja ☐

Nein ☐

81 **Ist Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?**

Ja ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 83***

Nein ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 82***

82 **Ist Ihre Mutter 1950 oder später nach Deutschland eingewandert?**

Ja ☐

Nein ☐

Weiß nicht ☐

83 **Ist Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?**

Ja ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 85***

Nein ☐ → ***Bitte weiter mit Frage 84***

84 **Ist Ihr Vater 1950 oder später nach Deutschland eingewandert?**

Ja ☐

Nein ☐

Weiß nicht ☐

85 **Welchen <u>höchsten</u> allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?**

☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe.*

Allgemeiner Hauptschul- , Volksschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss (auch 8. oder 9. Klasse Polytechnische Oberschule) ☐

Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss (auch 10. Klasse Polytechnische Oberschule) ☐

Fachhochschulreife ☐

(Fach-)Abitur, Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Gymnasium bzw. 12. Klasse Erweiterte Oberschule) ☐

Sonder- / Förderschulabschluss ☐

Einen anderen Schulabschluss ☐

Keinen Schulabschluss / Noch keinen Schulabschluss ☐

Einen ausländischen Schulabschluss, und zwar: ☐

☞ *Bitte angeben:*

Ansichtsexemplar

86 **Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?**

☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe.*

- PraktikantIn im Anerkennungsjahr ☐
- Lehre, Geselle oder Gesellenbrief, duale Ausbildung, auch DDR: Facharbeiterbrief ☐
- Meister, Technikerabschluss ☐
- Beamtenausbildung (Laufbahnprüfung) ☐
- Abschluss einer Schule des Gesundheitswesens ☐
- Berufsfachschulabschluss, Handelsschulabschluss ☐
- Fachschulabschluss (auch DDR), Abschluss einer Fachakademie ☐
- Bachelor (z. B. B.A., B.Sc.) ☐
- Master (z. B. M.A., M.Sc.), Diplom, Magister, Staatsexamen ☐
- Promotion, Habilitation ☐
- Keine abgeschlossene Berufsausbildung ☐

87 **Ist einer Ihrer beruflichen Abschlüsse in folgender Liste enthalten?**

☞ *Bitte machen Sie nur **eine** Angabe und geben Sie Ihren **höchsten** Abschluss an.*

- SozialpädagogIn, SozialarbeiterIn (Bachelor) ☐
- SozialpädagogIn, SozialarbeiterIn (Diplom, Magister, Master) ☐
- PädagogIn, ErziehungswissenschaftlerIn (Bachelor) ☐
- PädagogIn, ErziehungswissenschaftlerIn (Diplom, Magister, Master) ☐
- HeilpädagogIn (Bachelor) ☐
- HeilpädagogIn (Diplom, Magister, Master) ☐
- Staatlich anerkannte/r KindheitspädagogIn (Bachelor) ☐
- Staatlich anerkannte/r KindheitspädagogIn (Diplom, Magister, Master) ☐
- ErzieherIn ☐
- HeilpädagogIn (Fachschule), HeilerzieherIn, HeilerziehungspflegerIn ☐
- KinderpflegerIn ☐
- FamilienpflegerIn, AssistentIn im Sozialwesen, soziale und medizinische HelferInnenberufe ☐
- Keiner der genannten Abschlüsse / Trifft nicht zu ☐
- Sonstige soziale / sozialpädagogische Kurzausbildung, und zwar: ☐

☞ *Bitte angeben:*

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung und die Zeit, die Sie sich für die Beantwortung unserer Fragen genommen haben!

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen im portofreien Umschlag an infas zurück.

Ansichtsexemplar